

MÄRKISCHE ONLINEZEITUNG

[zurück zum Artikel](#)

SANDRA JÜTTE 01.05.2016 20:46 UHR
RED. NEURUPPIN, LOKALES@RUPPINER-ANZEIGER.DE

Drachen-Spektakel am Bollwerk

Neuruppin (MOZ) Das 26. Neuruppiner Mai- und Hafenfest ist am Wochenende ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen. 47 Drachenboot-Teams kämpften am Bollwerk um die besten Zeiten. Rund 17000 Besucher ließen sich das Spektakel nicht entgehen.



Sorgten für ordentlich Stimmung auf dem Wasser: Die Funkenmariechen des Neuruppiner Carnivals Club schafften es zwar nur auf den fünften und damit letzten Platz der Frauenboote. Sie ließen sich ihre gute Stimmung aber zu keinem Zeitpunkt nehmen.

© MZV

Pünktlich zum Wochenende zeigte sich der Frühling von seiner besseren Seite. Für die 47 Teams, die in diesem Jahr das Drachenbootrennen austragen, herrschten perfekte Wettkampf-Bedingungen. Allein das Rennen und damit der Höhepunkt des Festes lockte am Sonnabend etwa 10000 Besucher an das Ufer des Ruppiner Sees.

33 Mannschaften traten in der Kategorie der Mixed-Teams gegeneinander an und lieferten sich zum Teil dramatische Finalläufe. Am Ende siegte die Berliner Dragonboat Company aus Grünau, die auch gleich noch den Pokal für das schnellste Männerboot einheimste. Für eine Überraschung sorgte die gemischte Truppe der Montessori-Schule, die als einzige Amateurmansschaft unter den besten zehn Teams landete.

Auch ein neuer Rekord wurde aufgestellt: Die Teilnehmer der Evangelischen Grundschule führen mit 1:02 Minuten, die schnellste Zeit, die je eine Schulmannschaft beim Neuruppiner Drachenbootrennen erreicht hat. Den großen Wanderpokal des Stadtwerke Cups durften die "Kaatzsch Haie" von Bürgermeister Jens-Peter Golde (Pro Ruppin) entgegennehmen.

Golde hatte das Fest am Freitagabend zusammen mit dem Stadtverordnetenvorsteher Gerd Klier (Linke) eröffnet und gelobt, dass es mittlerweile zu einer Tradition geworden ist. Mit Blick auf die Gäste aus der Partnerstadt Bad Kreuznach betonte er die Vorzüge der Fontanestadt: "Wenn sie unsere Seen sehn, wollen sie kein Meer mehr."

Polizei und das Deutsche Rote Kreuz verzeichneten ein ausgesprochen ruhiges Fest ohne nennenswerte Zwischenfälle. Auch Andrea Voigt vom Stadtmarketing zog ein positives Feedback: "Die gesamte Organisation hat erfolgreich geklappt und die Bands sind gut angekommen."

© 2016 **MOZ.DE** MÄRKISCHES MEDIENHAUS GMBH & CO. KG